

Niederschrift

der X/10. Sitzung

Bezirksausschuss Bödefeld der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 29. Februar 2024
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Sitzungsort: Dorfhalle Osterwald

Anwesende:

Vorsitzender

Matthias Albers

Ausschussmitglieder

Wilhelm Adelman

Werner Braune

Angela Degner

Daniel Gierse

Dirk Gierse

Felix Klauke

Siegfried Osebold

Martin Peters

Burkhard Rarbach

Johannes Schöttler

Maximilian Wilmers

Von der Verwaltung

Stadtangestellter Christoph Schöllmann

Stadtangestellte Nadine Günther

Entschuldigt fehlen

Guido Fersterer

sowie seine Vertreterin Marion Fersterer-Steinberg

Markus Meyer

sowie sein Vertreter Stefan Vollmer

Michael Schiff

sowie sein Vertreter Kevin Brune

Ausschussvorsitzender Albers eröffne die Sitzung stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen worden ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung für die heutige Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Brückensanierungskonzept - Beschlussfassung über die Erneuerung eines Brückenbauwerks im Bereich der Schützenhalle Bödefeld	X/891
3.	Abriss ehemaliges Hallenbad Bödefeld – Beschlussfassung über das Bauprogramm	X/909
4.	Neuwahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Bezirksausschusses Bödefeld	X/894
5.	Bericht der Verwaltung	
6.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

TOP 2 Brückensanierungskonzept - Beschlussfassung über die Erneuerung eines Brückenbauwerks im Bereich der Schützenhalle Bödefeld X/891

Anhand der Vorlage erläutert Herr Schöllmann das weitere Vorgehen für die Brückensanierung.

Im Rahmen des städtischen Brückensanierungskonzeptes ergibt sich die Notwendigkeit, die Erneuerung der Brückenbauwerke vorzubereiten. Sobald der Beschluss vorliegt, werde die Ausschreibung beginnen.

Es sei geplant die Mauern entlang der der Schützenhalle zu erhalten. Die verschiedenen Bauweisen, wie in der Vorlage aufgeführt, sind erläutert worden.

Auf Nachfrage, ob in der Planung das Stadtschützenfest Mitte September berücksichtigt worden sei, betont Herr Schöllmann, dass das Datum berücksichtigt und der Baubeginn danach geplant sei, wobei dann auch Witterungsbedingungen berücksichtigt werden müssten. Auf die Frage nach der geplanten Bauzeit, erklärt Herr Schöllmann, dass es auf darauf ankomme, in welcher Weise gebaut werde. Bei Ortbeton wäre die Witterung eine Rolle, bei Fertigteilbauweise sehe das anders aus. Es sei von ca. 3 Monaten auszugehen.

Der Bezirksausschuss Bödefeld beschließt einstimmig das vorgestellte Bauprogramm bezüglich des Ersatzneubaus des Brückenbauwerks im Bereich der Schützenhalle Bödefeld.

TOP 3 Abriss ehemaliges Hallenbad Bödefeld – Beschlussfassung über das Bauprogramm X/909

Herr Schöllmann erklärt anhand der Vorlage den weiteren Ablauf zum Abriss des ehem. Hallenbads. Alle notwendigen Verfahren seien im Vorfeld mit den Beteiligten besprochen worden. Nach Beschluss durch den Bezirksausschuss soll die Ausschreibung, wie in der Vorlage beschrieben, stattfinden damit der Abriss zeitnah stattfinden könne.

Herr Gierse teilt mit, das mit einigen ortansässigen Handwerkern Gespräche zur Weiternutzung geführt worden seien, aber es kein Ergebnis gebe.

Es kommt die Frage auf, ob die Wasserversorgung der Tennisplätze, welche derzeit vom ehem. Hallenbad ausgeht, in den Abrissarbeiten (Hausanschluss im Bereich Parkplatz und Tennisplätzen) berücksichtigt sei und diese weitergenutzt werden könne. Herr Schöllmann erklärt, dass er die Frage an die zuständigen Kollegen zur Prüfung weitergebe.

Die Beschlussvorschlag der Vorlage wird einstimmig angenommen.

Der Bezirksausschuss Bödefeld beschließt einstimmig das Bauprogramm zum Abriss des ehemaligen Hallenbades in Bödefeld.

TOP 4 Neuwahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Bezirksausschusses Bödefeld X/894

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Peters schlägt Herrn Daniel Gierse vor.

Sodann stellt Herr Albers Herrn Daniel Gierse als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden zur Wahl.

Der Bezirksausschuss Bödefeld wählt einstimmig bei einer Enthaltung Herrn Daniel Gierse zum stellv. Ausschussvorsitzenden.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

TOP 5.1 Sanierung Grundschule Bödefeld

Herr Schöllmann berichtet, dass folgende Arbeiten im Zuge der Sanierung bereits durchgeführt worden seien:

- Schadstoffsanierung (asbesthaltige Platten unter dem alten Bodenbelag)
- Heizkörpernischen zugemauert und verputzt,
- Anlegen neuer Türöffnungen nach Brandschutzkonzept
- Erstellen von Durchdringungen im Deckenbereich für neu zu verlegende Leitungen nach Brandschutzvorschriften
- Fenster im Altbau zum Schulhof erneuert, einschl. neuer Raffstoreanlagen
- vorbereitende Trockenbauarbeiten in den Räumen und Fluren (Wände und Decken)
- Verlegung der Elektro- und Digitalleitungen

diese Arbeiten werden noch umgesetzt:

- Verlegung neuer Heizleitungen und Montage der Heizkörper
- Einbau neuer Sanitäranlagen (Wasserleitungen, Sanitärobjekte, etc.)
- Maler- und Bodenbelagsarbeiten in den Räumen und Fluren
- Einbau von Innentüren

Herr Peters teilt mit, dass ihm eine „Mängelliste“ vorliege, in der stehe, dass in der gesamten Zeit maximal 30 Tage Arbeiten in der Schule stattgefunden haben und es so aussehe, als ob niemand verantwortlich sei. Es sei weder ein Architekt noch eine Bauleitung bekannt.

Zudem sei im Bereich der Außenfront, wo neue Fenster eingebaut worden sind, das Holz im Schieferbereich marode und das sei nicht im Sanierungsplan berücksichtigt. Zudem seien die Außenanlagen (Schulhof) an vielen Stellen marode und die Palisaden extrem schief. Auch das sei im Sanierungsplan nicht berücksichtigt. Es wird nochmals nachgefragt, warum die im Obergeschoss leerstehende Wohnung nicht als Lagerraum genutzt werden könne. Der fehlende Brandschutz sei als Grund der Ablehnung nicht plausibel. Auf dem Schulhof stehe ein Schuppen, welcher ebenfalls als Lagerraum genutzt werden könne. Es kommt die Frage auf ob dieser saniert oder abgerissen werde. Hier wird um eine Rückmeldung gebeten.

Die Neueingebaute Heizungsanlage mit Wärmepumpe wird in Frage gestellt. Fraglich sei ob die Wärmepumpe ausreichend sei, um im Winter die Klassenräume ausreichend heizen zu können und ob die Heizung mit Gasunterstützung sei. Es wird darum gebeten, einen zur Sanierung vorliegenden Beschluss zu prüfen, welche Heizungsform eingebaut werden sollte. Im Keller des Gebäudes gebe es einen Kunstraum, welcher bitter kalt sei. Man frage sich, warum hier nicht über das Verlegen einer Bodenheizung nachgedacht werde.

Herr Albers bittet zeitnah um einen Ortstermin mit dem Gebäudemanagement. Das Einbeziehen der Bürger/ Eltern wäre an dieser Stelle wünschenswert.

TOP 5.2 Umgestaltung Dorfmittelpunkt Bödefeld

Herr Schöllmann berichtet, dass für die Umgestaltung des Dorfmittelpunkts Bödefeld im Haushaltsplan 2024 in Höhe von 50.000 € und Restmittel aus dem Vorjahr für die Planung vorhanden seien. In den Folgejahren (2025/2026) jeweils 850.000 € für die Baudurchführung. In diesem Jahr soll die Planung des Dorfmittelpunktes vorangetrieben werden. Hierfür müssen für die Wegnahme der Überdeckung der Palme sowie für die Erneuerung des Brückendurchlasses Bodengutachten und Standsicherheitsnachweise von einem Bodengutachter sowie statische Berechnungen für den Brückendurchlass und Planungsleistungen für die Gesamtbaumaßnahme erstellt werden. Hinzu komme ein Antrag an die untere Wasserbehörde für den Brückendurchlass. Hierfür hätten schon Vorgespräche stattgefunden. Für einen Dorferneuerungsantrag, die einen maximalen Zuschuss in Höhe von 250.000 € für die Gesamtmaßnahme bedeuten würden, müsse ein Beschluss des Technischen Ausschusses und des Rates über die Gesamtfinanzierung von 1,75 – 2,0 Mio. € noch erfolgen. Ein Zuschussantrag könne erst nach beschriebener Vorgehensweise gestellt werden. Zusammenfassend müsse zuerst der Brückendurchlass und die Wegnahme der Überdeckung gebaut werden. Der Dorfplatz und die anliegenden Straßen (Querstraße und Zum Kreuzberg) können dann im Zusammenhang mit dem Dorfplatz ausgebaut werden.

Herr Schöllmann erklärt, dass ein passendes Planungsbüro gesucht werden müsse. Vorabsprachen mit dem Kreis hätten bereits stattgefunden. Anschließend müsse ein Gesamtbeschluss gefasst werden, damit die weiteren Maßnahmen anlaufen können.

Herr Rarbach fragt, ob es eine neue Ausschreibung für das Planungsbüro geben müsse.

Herr Schöllmann erklärt das Vergabeverfahren und die Fristen die bei diesem Projekt notwendig seien, damit es nicht zu Fehlern komme und Fördergelder zurückgefordert werden.

Herr Gierse bittet eindringlich darum, die Fristen einzuhalten um die Fördergelder in 2024 in Anspruch nehmen zu können. Herr Albers erkundigt sich nach einem Ansprechpartner.

Anmerkung der Verwaltung:

Ansprechpartner ist das Tiefbauamt der Stadt Schmallenberg und Herr Dicke als Dezernent. Die Kritik beziehe sich darauf, dass seit dem gefassten Beschluss 2022 keine Veränderungen zu sehen seien und sich alles zeitlich verschiebe. Herr Albers bittet darum, dass der Bezirksausschuss intensiver mit Informationen, Terminen und Sachständen versorgt werde.

TOP 5.3 Vorgehensweise Überflutung Kindergarten Bödefeld

Her Schöllmann informiert, dass am 06.02.2024 ein weiterer Ortstermin am Kindergarten stattgefunden habe. Hierzu waren Vertreter des Trägers und der Eltern, Mitarbeiterinnen des Kindergartens, politische Vertreter und die zuständigen städtischen Mitarbeiter vor Ort. Hierbei sei die Sachlage besprochen worden. Der Träger wollte in seinen Unterlagen nach der Lage der Abflussleitungen auf dem Grundstück suchen. Hiernach soll zunächst die Lage der Entwässerung festgestellt werden und die Reinigung der Straßenabläufe und des Leitungssystems auf dem Grundstück erfolgen. Die Entwässerungsproblematik der landwirtschaftlichen Flächen am oben liegenden Wirtschaftsweg werden an die untere Wasserbehörde des HSK weitergeleitet. Querableitungen auf dem Wirtschaftsweg werden seitens der Stadt baulich hergestellt.

Alle Beteiligten haben sich getroffen und versuchen gemeinsam eine Lösung zu finden. Rückmeldungen gebe es nur vom Träger, der Unterlagen zum Grundstück raussuche. Der Eigentümer habe sich nicht zurückgemeldet.

TOP 5.4 Wasserversorgung im Bereich Bödefeld

Her Schöllmann berichtet, dass derzeit mit dem Straßenausbau in Gellinghausen auch die Wasserleitung miterneuert werde.

Die Trassenwahl der Versorgungsleitung bis nach Gellinghausen sei noch nicht abgeschlossen und werde derzeit noch bearbeitet

Weiter berichtet Herr Schöllmann, dass für Bödefeld bzw. für den gesamten Bereich Bödefeld/Gellinghausen derzeit noch eine vertiefende Studie bearbeitet werde.

Bis diese abgeschlossen ist werden und können keine verlässlichen Aussagen zu Leitungsführungen, Quellertüchtigungen, Gewinnungsausbauten, Bauwerkserneuerungen, etc. getroffen werden können.

TOP 5.5 Aktuelle Baumaßnahmen

Herr Schöllmann informiert, dass in Gellinghausen wird zur Zeit der Ausbau der Innerortsstraße vorangetrieben. Bis Ende März sollen die Arbeiten im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung abgeschlossen werden. Die Gewässerverrohrung und der Kanalbau im Gesamtbereich seien bereits fertiggestellt worden. Zwischenzeitlich müssen noch Verlegearbeiten von Versorgungsleitungen hergestellt werden. Im Anschluss könne der Straßenausbau betrieben werden. Dieser soll dann Ende Oktober 2024 fertiggestellt sein.

Weiter berichtet Herr Schöllmann, dass die Mauer in Brabecke entlang des Grundstückes Meschede in diesem Jahr submittiert worden sei. Die Mindestbietende Firma J & P Mönnig werde die Maßnahme im Juni/ Juli 2024 durchführen.

Die aus dem letzten Jahr geschobene Baumaßnahme des Ausbaus der Straße im Stadtfeld werde die Firma König ab Mitte März beginnen.

Im Ortsteil Bödefeld sollen die Geländer am Verbindungsweg zum neuen Baugebiet sowie das Geländer an der Straße Kreuzbergstraße entlang der Palme erneuert werden. Hinzu komme eine Geländer Erneuerung in Gellinghausen im Zuge der Neubaumaßnahme. Diese Maßnahmen sollen in diesem Jahr ausgeschrieben und gebaut werden.

Im Bereich des Bezirksausschusses gibt es nach der Winterperiode zahlreiche Reparaturmaßnahmen. Ab Mitte März, wenn die Asphaltwerke wieder öffnen, sollen im gesamten Stadtgebiet Reparaturmaßnahmen mit Heißasphalt durchgeführt werden. Hier wird dann von Ort zu Ort vorgegangen. Einen genauen Zeitplan hierfür gebe es nicht.

Für die Planung der Straßen in Osterwald seien im Haushaltsplan 2024 Planungsmittel vorgesehen. Ein Ausbau könne dann ab dem Jahr 2028 erfolgen.

Die Maßnahmen zur Erneuerung Alte Hansestraße, Brücke an der Grundschule und Deckensanierung Schulhof können erst nach dem Umbau der Grundschule begonnen werden.

Zuerst müsse die Brücke hier gebaut werden. Im Anschluss könne dann die Straßenerneuerung und der Deckenüberzug des Schulhofes durchgeführt werden.

TOP 5.6 Verkehrsmaßnahmen Westernbödefeld (L 776 und Am Krähenberg)

Hierzu liegt der Verwaltung eine Stellungnahme von StraßenNRW vor. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt von Westernbödefeld sei nicht möglich, da es sich bei der L 776 um eine (klassifizierte) Landstraße handle und sich in diesem Bereich keine sozialen Einrichtungen (Seniorenheim, Kindergarten, Schule etc.) befinden, die eine solche Regelung rechtfertigen und erlauben würden.

Bzgl. der Ortseinfahrt „Am Krähenberg“ soll sich der Antragsteller direkt an das Ordnungsamt wenden, damit in Zusammenarbeit mit Straßen.NRW eine Lösung gefunden werden könne.

Anmerkung der Verwaltung:

Für die Straßenausstattung (Leitpfosten etc.) ist der Straßenbaulastträger zuständig.

TOP 5.7 Aufstellen eines Verkaufscontainers auf dem Vorplatz der Dorfhalle Westernbödefeld

Herr Schöllmann berichtet dazu, der Heimatbund Westernbödefeld möchte im Bereich der Dorfhalle einen Verkaufscontainer von „Herr Anton“ aufstellen. In diesem sollen 24/7 Automaten mit den wichtigsten Produkten zur Verfügung stehen. Es wurde daher angefragt, ob dazu ein geeigneter Standort auf der städtischen Fläche angepachtet werden könne. Der Heimatbund möchte diese dann an den Betreiber weiterverpachten, übernehme allerdings die Verkehrssicherungspflicht etc.

Zwischenzeitlich seien verschiedene Standorte in diesem Bereich geprüft worden. Am besten geeignet erscheine der Standort auf dem Vorplatz zwischen zwei Bäumen. Dieser sei anliegend sowohl auf einem Lageplan als auch auf einer Visualisierung beigefügt (Anlage 1). Aus Sicht der Stadt sei das Vorhaben im Sinne der Dorfentwicklung und der örtlichen Nahversorgung zu unterstützen. Der Heimatbund habe das Vorhaben in der Mitgliederversammlung am 23.02.24 ebenfalls besprochen. Das Vorhaben soll demnach weiterhin umgesetzt werden, sodass im nächsten Schritt ein entsprechender Pachtvertrag mit dem Heimatbund geschlossen werden könne.

TOP 6 Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.